Vorbeugen statt heilen

Von Katja Schmidtke

Mütter und Väter, die im Familienzentrum Gera-Bieblach den Elternkurs besuchten, haben Hemmschwellen überwunden. Mit sehr privaten Problemen sind sie in die Öffentlichkeit gegangen und haben sich kritisch mit sich selbst und ihrem Erziehungsstil auseinandergesetzt. Vor zunächst fremden Menschen haben sie Persönliches erzählt sowie Kritik und Rat von Experten angenommen. Nicht alle angemeldeten Eltern konnten sich tatsächlich zum Besuch des Kurses durchringen. Und nur wenige gehen damit so pragmatisch um, wie diese junge Mutter: „Kochen habe ich aus dem Buch gelernt und auch für die Erziehung wünsche ich mir einen Leitfaden."

Dabei müssen sich die Bieblacher Eltern nicht verstecken. Das Angebot wollte ohne Druck und Behördenzwang die Familienbande stärken. Denn die Verunsicherung in Erziehungsfragen ist groß. Es fehlt die Großfamilie, in der Oma und Opa, Mutter und Vater sowie die älteren Geschwister die Jüngeren miterziehen. Es fehlt an Arbeit, die den Tag strukturiert und auch Kindern Regeln und Zeiten vorgibt. Und es fehlt gerade jungen Eltern an Zuspruch. Genau an diesem Punkt setzt das Familienzentrum Bieblach an: Selbstvertrauen stärken. Vorbeugen statt heilen.

Da staunte Robert Doberauer nicht schlecht: FDP-Chef Dr. Guido Westerwelle reichte dem 22-Jährigen nicht nur die Hand, sondern besuchte ihn auch gleich noch im Pionierpanzer Dachs. (Foto: OTZ/Sebastian Helbing)

Beim „Bürger in Uniform"

FDP-Bundesvorsitzender Westerwelle besucht Soldaten der Bundeswehr in Gera

Von Sebastian Helbing

Gera-Langenberg. 90 Minuten reichen, um eine Brücke zu bauen. „Das hätte ich nicht gedacht." Dr. Guido Westerwelle schaut überrascht. „Und da reichen auch die 19 Mann?", fragt der FDP-Bundesvorsitzende. Bundeswehr-Leutnant Nico Lasch nickt. „Das ist alles so automatisiert. Mehr Leute brauche ich nicht", sagt der Soldat beim Besuch des FDP-Politikers beim Panzerpionierbataillon 701.

Westerwelle ist auf Sommertour. „Ich besuche den Bürger", sagt er. Wieso er da ausgerechnet bei der Bundeswehr in Gera bei seiner Fahrt durch Thüringen Station macht, erklärt der Rheinländer damit, dass es ja „Bürger in Uniform" sind.

Aus dem Reisetross hört man derweil, dass sich Westerwelle gerade jene Unternehmen raussuchen lassen habe, „die die Bevölkerung in der Region halten". Die Bundeswehr am Rande von Gera zählt mit Sicherheit dazu.

Rund 1000 Soldaten sind dort stationiert. Weil momentan auch österreichische Gäste einquartiert sind, weht am Eingang zum Bundeswehr-Gelände neben der deutschen auch die österreichische Flagge. Ob Westerwelle so genau hingeschaut hat, als er anreiste? Der Zeitplan ist eng. Die Porzellan-Manufaktur in Kahla steht noch genauso auf dem Programm wie der Besuch der Anna-Amalia-Bibliothek in Weimar.

> *Es ist vorbildlich, was die Soldaten mit ihrem Brückenbau leisten.*
>
> Dr. Guido Westerwelle, FDP-Bundesvorsitzender

Sein erster Weg an diesem Tag führt ihn nicht ins Innere der Kaserne sondern geradewegs ins nahegelegene Objekt abseits des bewachten Schlagbaums. Unter Ausschluss der Öffentlichkeit bekommen Westerwelle und seine Parteifreunde um den Landesvorsitzenden Uwe Barth einen Lagevortrag über das Bataillon und den bevorstehenden Auslandseinsatz im kommenden Jahr unter Flagge der ISAF.

Derweil warten auf dem Militärgelände bereits die Soldaten. Einen Teil der Faltfestbrücke ist vom Bataillon schon aufgebaut, als Westerwelle etwas später als im Zeitplan veranschlagt auf der Rasenfläche ankommt. Leutnant Lasch gibt das endgültige Signal. Seine Truppe, die mit den Bauhelmen auf dem Kopf eher an Ingenieure erinnern als an Bundeswehrsoldaten. Der Kran hebt die einzelnen Elemente nacheinander auf die Eisenträger. „Wir bauen hier 27 Meter Brücke, die maximal 140 Tonnen tragen kann", erzählt Lausch. Westerwelle staunt das erste Mal. Er geht noch etwas näher dran, lässt sich alles genau erklären. Dann gibt Lausch das Zeichen für die Faltstraßen. Der LKW fährt in Stellung. Im Rückwärtsfahren verlegt der Wagen die 50 Meter lange Fahrbahn, „damit auch zivile Fahrzeuge unwegsames Gelände befahren können", erklärt Lausch. Wieder staunt Westerwelle.

Dieser Besuch passt genau zur Sommertour des FDP-Politikers. „Das sind Termine, bei denen man auch noch etwas lernen kann." Wie eng nicht nur Zeitpläne sein können, sondern wie wenig Platz auch in Militärfahrzeugen ist, merkt Westerwelle spätestens in dem Moment, als er das erste Mal in seinem Leben in einen Panzer klettert. Wie es sich für einen Bundesvorsitzenden gehört, schaut er schließlich auch aus der Kommandantenlucke heraus.

Entspannte Eltern und glückliche Kinder

Familienzentrum Bieblach bilanziert Kurse

Gera (OTZ/Schmidtke). Die Frauen, allesamt Mütter von zwei- bis dreijährigen Kleinkindern, sehen ausgeruht aus, entspannt und zufrieden. Dabei haben sie Wochen harten Trainings hinter sich. In einem Elternkurs des Bieblacher Familienzentrums haben sie gelernt, mit ihren Sprößlingen richtig zu kommunizieren und Konflikte zu bewältigen. Gestern zogen sie Bilanz.

„Problemkinder sind das nicht", stellt Katrin Trux klar. Aber die Quengeleien raubten ihr manchmal den letzten Nerv, auch die Unsicherheit über ihren eigenen Erziehungsstil machte ihr zu schaffen. Aus diesem Grund hat sich Katrin Trux gemeinsam mit drei Freundinnen für einen von vier Elternkursen des Bieblacher Familienzentrums angemeldet. Das Angebot gehört zum Projekt „Familienbildung in Bieblach". Es war für Eltern kostenlos und wurde über das Programm „Lokales Kapital für soziale Zwecke" finanziert. Insgesamt rund 50 Eltern haben sich angemeldet. In kleinen Gruppen sprachen sie mit Sozialpädagogen über Erziehungsfragen. „Wir wollten den Muttis zeigen, wie sie entspannter mit ihren Kindern umgehen", erläutert die Diplom-Sozialpädagogin Katrin Neefe das Ziel.

Hintergrundwissen zu Entwicklungspsychologie hat Katrin Neefe den Eltern vermittelt und ihnen Tipps für die Praxis mit auf den Weg gegeben. „Dem Kind kurze Ansagen machen und keine Diskussion anfangen", gibt Daniela Schmeißer Hinweise wider. Die Mütter haben gelernt, Regeln und Rituale einzuhalten, Zeiten festzulegen und sich weniger verunsichern zu lassen. „Wichtig war es für uns, das Selbstwertgefühl der Frauen zu stärken", sagt die Sozialpädagogin. Die Mütter nicken. „So einen Kurs sollte jeder belegen", bilanziert Katrin Trux. **Kommentar**

Zeuge dringend gesucht

Gera (OTZ). Wer ist der Mann, der verletzten Radfahrer suchte? fragt die Polizei Gera und erhofft sich Hinweise für die Ermittlungen in einem Fall, der sich bereits am 23. Juni ereignet haben soll (wir berichteten am 1. Juli).

Ein 36-jähriger Fahrradfahrer hatte damals zu Protokoll gegeben, dass er an diesem Montagabend nach 22 Uhr in der Berliner Straße 94 in Gera vor dem dortigen Gebrauchtwagenhandel von drei bis vier Unbekannten durch Schläge und Tritte attackiert wurde. Dabei hatte er Kopfverletzungen erlitten.

Die Kripo bittet nun einen weiteren Passanten, sich zu melden. Er hatte das lilafarbene Fahrrad des Geschädigten ebenfalls bemerkt und am Tatort ein Gespräch mit einem anderen Zeugen geführt. Beide suchten gemeinsam nach dem Opfer.

Der gesuchte Zeuge ist ca. 40 Jahre alt und 1,78 m groß, schlank und trägt blondes mittellanges Haar. Kripo Gera, ☏ (0365) 8234 404.

Kassiererin behält Oberhand

Gera (OTZ). Geistesgegenwärtig und couragiert reagierte am Dienstag um 18.40 Uhr eine 47-jährige Kassiererin im Rewe-Markt Gera-Bieblach. Ein etwa 20 Jahre alter Jugendlicher hatte plötzlich beim Kassieren in die Kasse gegriffen und wollte ein Bündel 50 Euro-Scheine entnehmen. Mit Kraft stieß die Frau die Kasse zu, so dass dem Dieb die Hand eingeklemmt wurde. Das Gerangel um Geld und eingeklemmte Hand, in das ein zweiter Täter eingriff, ging hin und her. Es gelang der Frau noch, dem Dieb das Bündel Geldscheine wieder zu entreißen. Als ihr ein Kunde zu Hilfe eilte, flüchteten beide Täter – ohne Beute. Täterbeschreibungen: Erster: ca. 20 Jahre alt, 1,80 m groß, schlank, muskulös, schulterlanges dunkelbraunes Haar, Kinnbart, ausgewaschenes schwarzen T-Shirt und blaue Jeans. Zweiter: ca. 18-19 Jahre alt, 1,80 m groß, schlank, schmales Gesicht, rote Jacke, darunter gelbes T-Shirt. Hinweise: ☏ (0365) 82 34 224.

TT-Clubanlage im Fahrbetrieb

Ronneburg (OTZ). Am Sonntag, dem 13. Juli, zwischen 11 und 17 Uhr ist die TT-Clubanlage des Modelleisenbahnclubs Weida im Objekt 90 der Wismut-Ausstellung, Weidaer Straße, im Fahrbetrieb. Interessierte sind zum Zuschauen und Fachsimpeln herzlich eingeladen.

Party zum Abtanzen

Weida (OTZ). Im höfischen Lustgarten auf der Weidaer Osterburg lädt am Sonnabend ab 20 Uhr die Party „Choc'n Cream" zum Abtanzen ein.

Kraftsdorfer Musiksommer

Kraftsdorf (OTZ). Die Kirchgemeinde Kraftsdorf lädt am Freitag um 19 Uhr zum Kraftsdorfer Musiksommer 2008 ein.

Der Hermsdorfer Singkreis bringt Vokalmusik aus verschiedenen Epochen zu Gehör. Außerdem musiziert der Hermsdorfer Instrumentalkreis.

Einlass ist bereits 18 Uhr.

Sprechtag für Unternehmen

Greiz (OTZ). Am Mittwoch, dem 16. Juli, ab 9 Uhr, im Verwaltungsgebäude II, Dr.-Scheube-Straße 6, organisiert das Landratsamt Greiz wieder für Unternehmen und Existenzgründer den gemeinsamen Sprechtag von IHK, der Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaates Thüringen (GfAW) und der Thüringer Aufbaubank (TAB).

Wer eine Existenz gründen will, zusätzliche Arbeitskräfte einstellen, sie qualifizieren will, oder Jugendliche ausbilden will, kann sich Informationen holen bei der GfAW über arbeitsmarktpolitische Programme des Freistaates Thüringen. Die Thüringer Aufbaubank wendet sich mit ihrem Förderangebot an Investitionswillige.

Das Beratungsangebot der IHK umfasst Gründungsschritte, einzureichende Unterlagen für die Erarbeitung fachlicher Stellungnahmen, Tragfähigkeitsprüfung, individuellen Betreuungsplan und vieles mehr. Alle Beratungen erfolgen in Einzelgesprächen. Es wird um Anmeldung unter ☏ (03661) 87 64 21 oder per E-Mail unter wirtschaft@landkreis-greiz.de gebeten.

Wohnen wie daheim

Anbau im Altenpflegeheim Burkersdorf

Burkersdorf (OTZ). Der Kreisverband Greiz der Arbeiterwohlfahrt (AWO) e.V. hat mit dem Anbau von 24 Einzelzimmern an das seit 1994 bestehende Altenpflegeheim in Burkersdorf begonnen.

Gleichzeitig werden auf drei Etagen des Altenpflegeheimes je zwei zusätzliche Wohnräume mit angegliederten großen Gemeinschaftsbalkonen entstehen, um den Bewohnern kleinere Räume anzubieten, die an familienähnliche Strukturen erinnern. Die Kapazität des Hauses für betagte Bürger wird durch den Anbau allerdings nicht erhöht.

Beabsichtigt ist damit eine Qualitätsverbesserung. Denn nach Fertigstellung der Baumaßnahme wird sich das Wohnumfeld für alle der insgesamt 122 Bewohner des Hauses sehr verbessern. Der AWO Kreisverband Greiz e.V. freut sich über 400 000 Euro Fördermittel, die vom Deutschen Hilfswerk aus Lottomitteln der ARD-Fernsehlotterie ausgereicht wurden.

Die Baufortschritte am AWO-Altenpflegeheim Burkersdorf sind unübersehbar. Der An- und Umbau des Hauses soll seinen Bewohnern noch bessere Wohnbedingungen bringen. (Foto: AWO)

Schöffenlisten liegen aus

Eine Woche bleibt zur Einsicht

Greiz (OTZ). In seiner letzten Sitzung hat der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Greiz die Bewerber zur Aufnahme in die Vorschlagsliste für die Wahl der Jugendschöffen der Amtsgerichtsbezirke Gera und Greiz gewählt. Die Liste wird ab Montag eine Woche lang im Sekretariat des Jugendamtes am Greizer Dr.-Rathenau-Platz 11 ausgelegt. Gegen die Vorschlagsliste kann schriftlich oder zu Protokoll mit der Begründung Einspruch erhoben werden, dass Personen aufgenommen sind, die nach § 32 GVG nicht aufgenommen werden durften oder nach den §§ 33, 34 GVG nicht aufgenommen werden sollten, das Landratsamt.

Anzeige

-Anzeige-

PREMIERE • PREMIERE • PREMIERE • PREMIERE

ERSTE Ü-50 MÖBELPARTY

MÖBEL SCHRÖTER WINDISCHLEUBA LÄDT ALLE „Ü-50er" EIN! Nur vom 10.7. - 14.7.08

AEG Kochshow, **20%** Rabatt auf alle Neu-Bestellaufträge, plus **5%** Ü-50 **Extra-Bonus** für alle Junggebliebenen, Sonderfinanzierung zu **0,00%**, Start Donnerstag 10.7.08 – Freitag 11.7.08 Late-Night-Shopping bis 22 Uhr...

Vom 10. – 14. Juli 2008 bietet das Möbelhaus Schröter seinen Kunden vier Einkaufstage der Superlative. Ganz besondere Konditionen erhalten alle Junggebliebenen über 50, die sich an diesem Wochenende zum Möbelkauf entschließen. Ein einzigartiges Shoppingerlebnis, das Unterhaltung, Spaß, Information und Spannung verspricht.

Die Einrichtungsprofis von Möbel Schröter sorgen an diesem Wochenende mit vielen Überraschungen und so mancher Vorführung für jede Menge Wirbel. Damit möchte Möbel Schröter in unserer Zeit des Jugendwahnes die „best ages" mit der nötigen Aufmerksamkeit bedenken.

Ab Donnerstag, den 10.7.08 startet diese ganz besondere Aktion mit vielen Highlights und Präsentationen. Am Freitag findet bei Schröter ein **Late-Night-Shopping bis 22 Uhr** statt. Wein, Prosecco und alkoholfreie Getränke für Alle sowie eine Weinverkostung und feine Häppchen sprechen an diesem langen Einkaufsabend alle Sinne an und lassen keine Wünsche offen.

Außerdem wird das Schlafexperten-Team von Schlaraffia vor Ort sein, um ausführlich über Matratzen und gesundes Schlafen zu informieren. Auch kommt an diesen Tagen das Ensemble des Landestheaters Altenburg und wird einen kleinen Querschnitt aus „Gräfin Maritza" zum Besten geben. Der Elektrogeräte-Hersteller AEG wird während der Ü-50 Partytage ein großes Show-Kochen veranstalten. Und zu guter Letzt werden sich verschiedene Firmen aus der Umgebung präsentieren, u.a. aus den Bereichen Kosmetik, Ernährungsberatung, Sanitätshaus, Typenberatung, Optiker, Reisebüro etc.

Auf rund 18.000 m² Verkaufsfläche werden zahlreiche Wohnideen präsentiert. So bleibt besonders am Freitag genug Zeit, sich in Ruhe umzuschauen und nach Belieben zu stöbern. Der kreative Geschäftsführer Kay Schröter erklärt, was hinter der außergewöhnlichen Idee einer Ü-50 Party steckt:

„Die Ü-50 Generation gehört heute noch lange nicht zum „alten Eisen". Vielmehr handelt es sich um aktive Menschen, die sich jung fühlen. Aufgrund ihrer Lebenserfahrung weiß diese Altersgruppe qualitativ hochwertige, praktische und bequeme Möbel zu schätzen."

Komfortable Polstermöbel mit festen Sitzpolstern und erhöhten Sitzflächen – auf Wunsch auch elektrisch regulierbar – ermöglichen ein bequemes Sitzen und Aufstehen. Und die Bequemsessel werden auch höchsten Ansprüchen gerecht – da ist sogar Einschlafen erlaubt. Funktionelle Motorrahmen und Gesundheitsmatratzen sorgen im Schlafmöbelbereich immer für eine optimale Lese- und Liegeposition und garantieren einen erholsamen Schlaf. Für Kurzentschlossene liefert der Einrichtungsspezialist Einzelbetten und passende Schränke sogar direkt ab Lager.

Doch auch in allen anderen Abteilungen hat Schröter so einiges zu bieten. Bei der Planung der Wohnideen stehen modernste Computerprogramme zur Verfügung, die keine Wünsche offen lassen. Hochwertige Wohnschränke in verschiedensten Ausführungen mit vielen Raffinessen sorgen für ein gemütliches Wohnambiente und die individuell erweiterbaren Esstische bieten immer genügend Platz für die Verwandtschaft oder die Skat-Runde. Die exklusiven und vielfältigen Sortimente der Boutiqueabteilung runden das außergewöhnlich attraktive Angebot von Möbel Schröter gelungen ab.

Auch die komfortable Vielfalt im Küchenbereich ist fast grenzenlos. Energiesparende Elektrogeräte, flüsterleise Geschirrspüler und Dunstabzugshauben oder selbstreinigende Einbauherde sind dabei genauso selbstverständlich wie Unterschränke mit Auszügen oder Apothekerschränke, die immer für den optimalen Überblick sorgen. Arbeitsplatten aus Granit verschaffen der neuen Küche dabei noch die besondere Note. Alle Möbel – vom klassisch modernen bis zum zeitlosen Design – erfüllen die höchsten Ansprüche an Komfort und Qualität.

Damit der Einkauf an diesem Wochenende noch mehr Freude macht, räumen die Einrichtungsexperten allen Kunden Sonderrabatte ein. „Um die Lust auf eine neue Einrichtung noch zu steigern, bieten wir allen Käufern ganze **20% Preisvorteil** auf unsere bereits günstigen Listenpreise", erklärt Kay Schröter. (Gilt nur bei Neukauf, ausgenommen reduzierte Artikel, Gartenmöbel und Werbemodelle. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Außer preisgeschützte Markenware, Ekornes, Eisenberger, Urban Living, Hülsta Now und Fachsortimente. Bei Anzahlung erhält jeder Kunde nochmal **5%** zusätzlich)

Alle über 50-jährigen können hier wieder ganz besonders profitieren: mit einem Ü-50 Extra-Bonus von **5%**, der nur diesen Käufern gewährt wird. Der Ü-50 Rabatt gilt auch dann, wenn die Einrichtungswünsche erst für später geplant sind. Außerdem werden alle Bestellungen, die bis zum 14. Juli 2008 eingehen, kostenlos nach Hause geliefert und die alten Möbel sogar entsorgt. „Und nicht zu vergessen: Unser Fachpersonal plant Ihre neue Küche oder das neue Wohnzimmer auch gerne direkt bei Ihnen zu Hause", ergänzt der Geschäftsführer.

Zum Abschluss noch etwas ganz besonderes: „ Zahlen Sie Ihre Möbel oder Ihre neue Küche in bequemen Raten über 24 Monate. Die Zinsen schenken wir Ihnen", so der Geschäftsführer weiter.

Alle Kunden, besonders die flotten Fünfziger, sollten die Super-Party auf keinen Fall verpassen und daran denken, dass die Aktion am Montag, dem 14. Juli 2008 um 19.00 Uhr ultimativ endet.

„Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Wochenende mit Ihnen! Bei allen Ü-50ern möchten wir uns außerdem mit einem kleinen Geschenk für den Besuch bedanken, solange der Vorrat reicht", so Kay Schröter abschließend.

Möbel Schröter in Altenburg-Windischleuba, Am Fünfminutenweg 7 hat am Donnerstag und am Montag von 9.00 bis 19.00 Uhr, am Freitag sogar bis 22.00 Uhr und am Samstag bis 18.00 geöffnet.